

## Information zu **Noroviren**

### **Erreger:**

- Noroviren wurden 1972 durch elektronenmikroskopische Untersuchungen erstmals in der amerikanischen Stadt Norwalk in Ohio entdeckt. Der Mensch ist das einzige bekannte Reservoir des Erregers.

### **Vorkommen:**

- Weltweite Verbreitung. Infektionen mit Noroviren können das ganze Jahr über auftreten, wobei eine Häufung in den Monaten Oktober bis März zu beobachten ist. Norovirus-Erkrankungen sind die überwiegende Ursache von akuten Brech-Durchfall-Erkrankungen in Gemeinschaftseinrichtungen.

### **Infektionswege:**

- Die Viren werden über den Stuhl des Menschen ausgeschieden, bei Erbrechen auch über feinste Tröpfchen in der Luft. Sie sind hoch ansteckend. Die Übertragung erfolgt in erster Linie von Mensch zu Mensch, ist aber auch über verunreinigte Speisen, Getränke und Gegenstände möglich.

### **Inkubationszeit:**

- Die Inkubationszeit beträgt ca. 10 – 50 Stunden

### **Krankheitsbilder:**

- Plötzlich einsetzendes, schwallartiges heftiges Erbrechen und starke Durchfälle, welche häufig zu einem erheblichen Flüssigkeitsverlust führen und ein ausgeprägtes Krankheitsgefühl mit Bauch- Kopf- und Gliederschmerzen, Mattigkeit und vereinzelt mäßigem Fieber können ein Anzeichen für Noroviren sein. Leichtere Verläufe sind möglich. Meist dauern die Symptome etwa 12 bis 72 Stunden.

### **Therapie:**

- Die Therapie erfolgt durch Ausgleich des z.T. erheblichen Flüssigkeits- und Elektrolytverlustes. Eine gezielte antivirale Therapie steht nicht zur Verfügung.

### **Dauer der Ansteckungsfähigkeit:**

- Personen sind insbesondere während der akuten Erkrankung und mindestens bis zu 48 Stunden nach Aufhören der klinischen Symptome ansteckungsfähig.
- Das Virus wird in der Regel 7 bis 17 Tage, in Ausnahmefällen auch über Wochen über den Stuhl ausgeschieden.

### **Hygienemaßnahmen:**

- Allgemeine Maßnahmen sind gründliches Waschen der Hände mit Flüssigseife, Benutzen von Einmalhandtüchern und anschließende Händedesinfektion mit einem virusabtötenden Händedesinfektionsmittel vor allem nach Toilettengang, mindestens noch eine Woche nach Ende der Erkrankung. In der akuten Phase wird die Desinfektion von Toiletten, Waschbecken und Türgriffen ebenfalls empfohlen.

### **Welche gesetzlichen Bestimmungen sind zu beachten?**

- Nach § 34 Abs. 1 IfSG dürfen Kinder unter 6 Jahren, die an einer infektiösen Brech-Durchfall-Erkrankung erkrankt sind oder dessen verdächtig sind, Gemeinschaftseinrichtungen nicht besuchen. Die Einrichtung darf erst 48 Stunden nach dem Abklingen der klinischen Symptome wieder besucht werden. Allerdings sollte auch dann noch verstärkt Wert auf die Hygiene gelegt werden.
- Personen, die an ansteckungsfähiger Magen-Darmentzündung erkrankt sind oder Symptome haben, die darauf hinweisen, dürfen beim Herstellen, Behandeln oder in Verkehr bringen bestimmter Lebensmittel, wenn sie dabei mit diesen in Berührung kommen oder in Küchen von Gaststätten und sonstigen Einrichtungen mit oder zur Gemeinschaftsverpflegung nicht tätig sein oder beschäftigt werden (§42 Abs. 1 IfSG).

Für weitere Auskünfte sehen wir Ihnen gern zur Verfügung.  
Ihr Gesundheitsamt



## Empfehlungen zur Eindämmung von Norovirus-Erkrankungen in Privathaushalten

### Erreger

Die Erreger gehören zu den Caliciviren (von lateinisch Calix = Kelch). Dies sind unbehüllte Viren mit hoher Umweltresistenz. Noroviren sind weltweit verbreitet, zu einer Erkrankungshäufung kommt es besonders in der kalten Jahreszeit. Das einzige bekannte Erregerreservoir ist der Mensch. Eine Impfung oder ein spezifisches Medikament gegen Noroviren gibt es nicht.

### Maßnahmen:

wichtiger Hinweis!

Bei schweren Verläufen (starke Flüssigkeitsverluste durch Erbrechen, Durchfall) sollte vor allem bei Kleinkindern, älteren Patienten und Personen mit Grunderkrankungen frühzeitig ein Arzt konsultiert werden, der bei Bedarf eine ausreichende Flüssigkeits- und Elektrolytversorgung sicherstellt.

### wichtigste Vorsorgemaßnahme

Eine sorgfältige Händehygiene (sorgfältiges Händewaschen) und die Vermeidung des Kontaktes mit Erkrankten (z. B. kein Händeschütteln) vermindern das Infektionsrisiko, weil das Virus durch direkten Kontakt zu Erkrankten (virushaltiges Erbrochenes oder Stuhl) oder indirekt über verschmutzte Flächen (z.B. Waschbecken, Türgriffe etc.) übertragen wird. Auch wer virushaltige Tröpfchen, die beim Erbrechen entstehen, einatmet, kann sich infizieren. Wenn es nicht möglich ist, sich beim Erbrechen eines Angehörigen fernzuhalten z.B. bei Kleinkindern und Menschen bei denen Erstickungsgefahr besteht, sollten die eigenen Atemwege mit einer Maske (z.B. Staubmaske aus dem Baumarkt) oder einem Stofftuch geschützt werden. Anschließend sollten die Innenräume gut gelüftet werden.

### Entsorgung von Erbrochenem

Das Aufwischen des Erbrochenen sollte nur eine Person besorgen. Dabei bitte Einmalhandschuhe tragen, die Atemwege durch eine Maske oder durch ein Stofftuch schützen und kräftig lüften. Das Erbrochene kann über die Toilette entsorgt werden. Aber Vorsicht beim Spülen, weil sich hier wieder feine Tröpfchen bilden können. Am besten wird der Mundschutz bis zum Ende des Entsorgungsvorganges anbehalten. Die verschmutzten Flächen sollten mehrmals mit viel Wasser und unter Verwendung von Einwegtüchern gereinigt werden. Bei der Entsorgung von Erbrochenem oder Reinigungstücher über den Abfall bitte beides zuerst in einem Beutel verschließen und dann wegwerfen.

Durch die Fensterlüftung und die Reinigung mit Wasser und Reinigungsmittel werden die Erreger stark verdünnt und die Gefahr der Übertragung vermindert. Reinigungsmittel auf Chlor- Peroxidbasis können die Viren abtöten, dabei sind die Anwendungsempfehlungen des Herstellers zu beachten. Ein genereller Einsatz von Desinfektionsmitteln ist im Privathaushalt in der Regel nicht erforderlich. Vielmehr kommt es auf die konsequente Einhaltung der genannten Maßnahmen an.

### Toilettenbenutzung

Der Kranke sollte - wenn möglich - eine eigene Toilette erhalten. Mehrere an Noroviren Erkrankte können die gleiche Toilette benutzen. Die Körperreinigung des Erkrankten führt sehr schnell zu einer Verschmutzung der Hände. Nach intensiver Lüftung soll die Toilette (einschließlich Türklinke) gereinigt werden. Anschließend auf sorgfältige Händereinigung achten.

### Empfehlungen für Erkrankte

Erkrankte Personen sollten in der akuten Phase Bettruhe einhalten und bis zu 48h (besser 72h) nach dem Ende der Durchfälle den körperlichen Kontakt mit anderen Personen einschränken. Daneben ist wegen der zum Teil erheblichen Flüssigkeits- und Elektrolytverluste auf eine ausreichende Zufuhr von Flüssigkeit und Elektrolyten (z. B. Salzstangen) zu achten. Nach Abklingen der akuten Symptome besser zunächst mit leichter Kost (z. B. klare Brühe) beginnen. Erkrankte sollen keine Speisen für andere zubereiten!

### Empfehlung für Menschen, die Kontakt mit Erkrankten hatten

Personen, die Kontakt mit Erkrankten hatten, sollten auf eine sorgfältige Händereinigung achten. Ein Tipp: Sie können die Schwere einer Norovirusinfektion vermindern, in dem Sie in den nächsten 24h mit der Nahrungsaufnahme zurückhaltend sind. Schweres und reichliches Essen führt zu stärkerem Durchfall und/oder Erbrechen.

### Umgang mit Geschirr und Wäsche

Das Geschirr von Erkrankten kann in der Spülmaschine gereinigt werden (Temperaturen auf höchster Einstellung). Leib- und Bettwäsche sowie Handtücher sollten mit einem Vollwaschmittel bei Temperaturen von mindestens 60 °C gewaschen werden (keine Wassersparfunktion verwenden).